



Evangelischer Kirchenbote

Evangelische Petrus-Kirchengemeinde an Havel und Wublitz

Ausgabe 3/2025
Juli/August/September



Inspirierende Artikel

| | |
|-------------------------------|-------|
| Gedanken | 1 |
| Menschen und Ehrenamt | 2-3 |
| Rückblick | 4-7 |
| Thema | 8 |
| Gottesdienste | 9 |
| Kultur/Veranstaltungen | 10 |
| Freud und Leid | 11 |
| Kinder und Familien | 12 |
| Gemeindenews | 13-14 |
| Impressum | 14 |
| Ausblick | 15 |
| Ansprechpartner | 16 |

Kaum hat der Sommer begonnen, gab es heiße Tage und dieser Trend scheint sich weiter fortzusetzen. Deshalb habe ich Schilder gemacht, um in unsere Kirchen einzuladen. In ihnen kann man sich wunderbar erholen, wenn es draußen über 30 Grad Celsius hat. Abkühlungspause von der Hitze des Tages.

Gleichzeitig laden diese Momente ein, eine Abkühlungspause aus der Hitze des Alltags zu nehmen. Stress im Beruf, Kindererziehung, Auseinandersetzung mit Pubertierenden, angespannten Nachbarn, verstimmtten Kollegen. Sorgen über steigende Kosten, Friedensfragen, gesellschaftliche Umbrüche...

Die Liste der möglichen Überhitzungen ist lang. Aber es ist weder klug bei einem drohende Hitzschlag weiter in der Sonne stehen zu bleiben, noch die Signale des Körpers zu übersehen, wenn der Stress die Seele bedroht.

Der Sommer mit seiner Hitze lädt uns also ein, langsam zu machen und auf unsere Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen.

Gott hat den Menschen geschaffen und seine Schöpfung mit dem Besten gekrönt, was er zu vergeben hatte - der Ruhe!

Er selber hat am siebten Tag geruht und sich gefreut an allem, was seine schöpferische Kraft ins Leben rief.

Wir sind also eingeladen, durchzuatmen, Pause zu machen, uns etwas Gutes zukommen zu lassen, das dem Leben dient und voller Dankbarkeit auf das schauen, was uns gelungen ist oder wo wir beschenkt wurden.

Das zu tun ist keine Selbstverständlichkeit, aber es kann zum Selbstschutz werden vor dem Hitzschlag des Lebens.

Atemübungen können uns in die Ruhe bringen. 4 sek tief in den Bauchraum einatmen, 6 Sek ausatmen, schon wird unserem Gehirn signalisiert, dass es sich entspannen kann. Probieren sie es aus. Ich wünsche Ihnen einen an Leib und Seele erholsamen Sommer!



Almut Gaedt

Menschen und Ehrenamt

Abschied von ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde

In tiefer Trauer haben wir Abschied genommen von Carola Magdalene Frigge, die nach schwerer Krankheit und langem, tapferem Kampf am 2. Juni 2025 mit nur 53 Jahren von uns gegangen ist. Carola half immer wieder bei Projekten in der Arbeit mit Kindern aus und begleitete seit 2021 mit großer Begeisterung die Christenlehre. Ihre zahlreichen und kreativen Bastelangebote zum Kinderkirchentag oder Palmsonntag wurden von Groß und Klein immer gern angenommen.

2023 nahmen wir gemeinsam mit viel Spaß am Qualifizierungslehrgang für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen teil, wollten "gemeinsam die Netze auswerfen und kleine Menschen fischen", das hatten wir uns vorgenommen. Doch schon im Herbst 2023 machte uns der Krebs einen Strich durch die Pläne. Und auch der Kirchenchor hatte plötzlich eine Altstimme weniger, der Platz neben mir blieb frei.

Carolas unermüdlicher Einsatz und ihre Herzenswärme haben viele Menschen berührt und sie wird im Ehrenamt, im Chor, aber vor allem in unseren Herzen eine große Lücke hinterlassen.

Was mir persönlich immer in Erinnerung bleiben wird, ist der unerschütterliche Glaube, den Carola trotz des Schmerzes und des Leids bis zuletzt behielt. Bei meinem letzten Besuch verabschiedete sie sich mit den Worten: "Wir sehen uns Zuhause!" Und mit dem Zuhause meinte sie nicht ihr Zuhause in Töplitz, sondern es zeigte ihr tiefes Vertrauen darauf, dass wir alle in das Haus Gottes zurückkehren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Carolas Familie, ihrem Ehemann und den Kindern und allen, die ihr nahestanden. Wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

Bis zum Wiedersehen, liebe Freundin, Kollegin, Gefährtin!

Danke

Liebe Menschen im Ehrenamt!

Es ist so wunderbar, dass es euch gibt. Am 4.7. durften wir wieder ein Fest feiern, um "Danke" zu sagen. Dabei ist noch einmal deutlich geworden, an wievielen Stellen der Kirchengemeinde ihr Euren Beitrag leistet und damit das Leben der Kirchengemeinde mitgestaltet und ermöglicht. Vom **A**ufstellen des Weihnachtsbaumes, **b**eten, **C**hristenlehrekinder holen, **D**achbegutachtungen, **E**ssen kochen, **F**este organisieren...über **O**rgel warten bis hin zu **z**auberhafte Momente kreiieren ist das Engagement sehr bunt. Danke für den Reichtum an Wissen und Erfahrung, den ihr in unsere Gemeinschaft mitbringt. Es ist gut, dass es Euch gibt.

Almut Gaedt



Frau Möhring

In meinem Arbeitszimmer steht eine Kiste mit gebastelten Engeln aus Gesangbuchseiten, Karten mit gebastelten Willkommensgrüßen, biblische Worte in Losrollen..

Ich sehe diese Kiste und denke: "Was für ein Engel".

Edeltraud Möhring war unermüdlich in der Kirchengemeinde Phöben tätig. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie das Gemeindeleben mitgestaltet. Seit sie im Ruhestand nach Werder gezogen waren, engagierten sich Möhrings in Phöben. Dies geschah auf vielfältigste Weise.

Für die beiden war dabei wichtig, dass Kirche geistliche Werte zu vermitteln hat, die allen Menschen zugute kommen sollen.

Deshalb war Frau Möhring bemüht immer einige Frauen um sich zu scharen, um mit einem Stand auf dem Dorffest in Phöben präsent zu sein. Jedes Jahr bereitete sie mit viel Elan und Engagement in wochenlanger Präzision etwas zum basteln für alle vor. Ich sehe sie noch am Stand mit der Kaffeemalerei, die sowohl bei den Kindern, als auch den Erwachsenen gut ankam. Und natürlich musste zu diesem Zeitpunkt schon die Einladung für das Krippenspiel fertig sein, damit sich Kinder ansprechen ließen, Weihnachten mit dabei zu sein, eine Rolle im Krippenspiel zu übernehmen.

Dann lief Frau Möhring zur Hochform auf. Kostüme anpassen, Texte mit den Kindern üben, Requisiten basteln...

Sowieso: Weihnachten...

Möhrings nannten eine Krippensammlung ihr eigen. Und die Phöbener Kirche hatte das große Glück einige dieser Krippen in der Advents - und Weihnachtszeit ausstellen zu können. Liebevoll wurden mit Moos und Zweigen, Stroh und LED Ketten die Krippenszenarien aufgebaut. Vom Klohäuschen bis zur Feuerstelle konnte dann alles bestaunt werden.

Aber nie war eine dieser Aktivitäten nur Selbstzweck.

Möhrings ging es immer um die Vermittlung des Evangeliums.

Die frohe Botschaft in die Welt zu tragen, das war ihr Lebenswerk. Wir erinnern dankbar den vielfältigen Dienst in unserer Kirchengemeinde. Möge Sie schauen, was Sie geglaubt hat.



Almut Gaedt



Rückblick: besondere Gottesdienste

„Ich bin ein guter Hirte“

Der Gottesdienst am 4. Mai fiel etwas aus dem Rahmen des Üblichen, denn er stand ganz im Zeichen der Kantate Bachwerkverzeichnis (BWV) 85 „Ich bin ein guter Hirte“.

Aus Arien, Chorälen und einem Rezitativ ging das alles auch eindeutig hervor, wobei die Oboe eine gewichtige Rolle spielte.

„Jesus ist ein guter Hirt“, hieß es in der Arie eines Countertenors (Altus), „denn er hat bereits sein Leben für die Schafe gegeben, die ihm niemand rauben wird“.

Im darauffolgenden Choral gab eine Sopranistin mit der Aussage, zum frischen Wasser geleitet zu werden, stellvertretend für die Gemeinde die Antwort darauf.

Im Rezitativ war gar von einem Höllenwolf die Rede, der die Schafe zu verschlingen droht, was aber mit aufgeregten, aggressiven Sechzehntelnoten glücklicherweise vereitelt wird. Der Hirt hält ihm den Rachen zu.

Was der Librettist mit seinen Texten zum Trost und zur Beruhigung ausdrücken will, hat die Gemeinde längst selbst erkannt. „Weicht, alle meine Feinde“. Sinngemäß: Ich habe keine Angst vor euch. Ich habe Gott zum Freunde.

Ein Dankeschön gilt Pfarrerin Almut Gaedt, die mit diesem speziellen Gottesdienst ihrer Gemeinde eine zusätzliche Sonntagsfreude bereitete.

Sabine Blume

Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden und Konfirmandinnen

Am Vorabend von Pfingsten kamen 23 Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Angehörigen nach Phöben in die Kirche.

Gemeinsam Abendmahl feiern, sich erinnern, was Jesus mit seinen Freunden tat, wie er Gemeinschaft stiftete, die bis heute trägt- dazu waren wir beieinander. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. In feierlicher, gelöster Stimmung tauchten alle ein in diese Gemeinschaft und stimmten sich so auf den großen Festtag der Konfirmation ein.

Wir gratulieren allen, die sich an Pfingsten haben konfirmieren lassen. Ein besonderer Gruß geht an die Konfirmanden unserer Gemeinde, Herrmann Bannert aus Phöben und Neo Ehlers aus Töplitz. Wir freuen uns, euch in unseren Reihen zu haben!



Himmelfahrt mit der Himmelmalerin Angela Kaiser



Bei strahlendem Sonnenschein haben wir in Phöben Himmelfahrt gefeiert und unseren eigenen gemeinsam Himmel geschaffen. Gemeinsam mit der „Himmelmalerin“ Angela Kaiser wurden alle kreativ beim Wolkenmalen. So entstand ein Himmel, unter dem wir den Segen empfangen haben und der unter allen Anwesenden aufgeteilt wurde, um mit nach Hause genommen werden zu können.

Ein herzliches Dankeschön an Angela, die uns liebevoll angeleitet und einen Einblick in ihre Arbeit gegeben hat. Beim Picknick im Schatten der Kirche ließ es sich noch gut plaudern, alte Freundschaften pflegen und neue Bekanntschaften schließen. Es hat Spaß gemacht!

Rückblick: besondere Gottesdienste

Pfingstgottesdienst im Wiesengut



Hat ein Kuscheltier etwas mit dem Heiligen Geist zu tun?

Was? Ihr haltet das für abwegig? 20 Erwachsene und 12 Kinder gingen dieser Frage im OpenAirGottesdienst im Phöbener Wiesengut nach. Einmal im Jahr feiern wir dort, im alten Gutsgelände, Gottesdienst. Viele junge Familien haben dort eine Heimat gefunden, kommen für Wochenenden oder sind ganz an die Havel gezogen.

Liebevoll war der Altar von den Kindern mit den Stücken des Himmels dekoriert worden. Fröhlich und beschwingt begleitet durch Cordula Wöbbing und Evi und Uwe Kussauer wurde es ein bewegter Moment. Ganz dem Geist des Pfingstfestes angemessen.

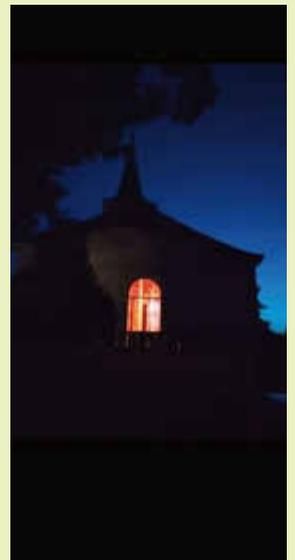
Und was ist mit dem Kuscheltier?

Es ist Seelentröster, Begleiter, guter Zuhörer - ganz wie der heilige Geist

Kinderkirchenübernachtung in Phöben

Am Freitag abend summt es vor Aufregung in der Phöbener Kirche. 19 Kinder hatten sich für die Übernachtung in der Kirche bereit gemacht. Schlafplätze wurden gesucht, Kuscheltiere platziert, Freunde gefunden. Dann hörten alle die Geschichte der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer. Wir konnten die Taufkerzen einiger Kinder bestaunen und viele Rätsel rund um die Taufe konnten gemeinsam gelöst werden. Danach ließen sich alle die Nudeln und Bolognesesauce von Guido Bannert schmecken. Spiel und Spaß, Singen und Orgel spielen kamen nicht zu kurz. bevor am Abend die Kirche sich in einen "Escaperoom" verwandelte, zu dem der Schlüssel gefunden werden musste. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Kinder der Einladung gefolgt sind.

Am 20. Juli können wir gemeinsam Tauffest auf der Festwiese an der Havel feiern. Der Chor der Kinder wird hoffentlich dabei sein.



Geschafft und gelungen! - die Einweihung des Gedenksteines

2022 kam im Verein Schweizer Kolonistendorf Nattwerder (SKDN e.V.) die Idee auf, für die im Jahre 1685 im Golmer Bruch angesiedelten Schweizer Kolonisten ein Denkmal zu errichten. Möglich wurde dies in Kooperation mit dem Verein Geschichte Thierachern (VGT, CH), der Stadt Potsdam und weiteren Sponsoren.

Am 20.06.2025 um 14.33 Uhr war es so weit. Nach Alphornklängen, der Begrüßung von ca. 200 Gästen durch die Vorsitzende des Vereins SKDN e.V., Elke Hartmann, und 3 Festreden, die der besonderen Bedeutung der Erinnerungskultur heute gewidmet waren, konnte endlich die Hülle des Gedenksteins unter Beifall fallen. Der Stein, ein Findling aus Biogranit vom Gasterntal aus dem Berner Oberland, ist selbst ein Immigrant und erinnert nun an der Landungsstelle der Schweizer Kolonisten an der Einhausbrücke/Nattwerder an eine gelungene, leider sehr in die Vergessenheit geratene Immigration 1685 in die Kurmark.

Nach Stärkung mit Kaffee und Kuchen (auch hierfür herzlichen Dank!) kamen die Historiker zu Wort und gingen der Frage auf den Grund, was 1685 17 Schweizer Kolonistenfamilien veranlasste, in die Kurmark (als Streusandbüchse bekannt!) zu emigrieren. Aus Schweizer Sicht nannte Ulrich Zwahlen (Krauchthal, CH) als Gründe der Auswanderung u.a. Hungersnöte, soziale Spannungen (Bauernkrieg 1653), Hochwasser, die Aussicht auf bessere wirtschaftliche Möglichkeiten sowie auch in Zukunft "sein eigener Herr und Meister bleiben zu können". Die kurmärkische Sicht stellte Dietmar Bleyl dar.

Die Wiederbevölkerung der Kurmark nach dem 30jährigen Krieg war oberstes Staatsziel unter Kurfürst Friedrich Wilhelm (1640-1688). Zusätzlich traten mit dem Ausbau von Potsdam zur 2. Residenzstadt Versorgungsprobleme des Hofes auf und damit wurde die Urbarmachung von in der Nähe befindlicher Niedermoore attraktiv, wozu Immigranten willkommen waren. Dass die Kultivierung des Golmer Bruchs durch Schweizer Kolonisten erfolgte, ist letztendlich den jahrelangen diplomatischen Beziehungen mit dem Kanton Bern wegen der Bildung einer "reformierten Allianz" als Gegengewicht gegen die katholischen Länder im Heiligen Römischen Reich deutscher Nationen zuzuschreiben.

Den Abschluss der würdigen Einweihung bildete ein fröhliches Fest der beiden Vereine - SKDN e.V. und VGT, CH auf dem Hof von Berd Mauerhof.



D. W. R. Bleyl

"Die goldene Stimme"

Am 06.04.2025 erklangen wunderschöne Lieder und Evergreens, vorgetragen von Dilian Kushew, in der Uetzer Kirche.

Er beeindruckte die Anwesenden mit seiner melodischen und kraftvollen Stimme. Es gab viele Gänsehautmomente. CD's konnten mit Autogramm am Ausgang von dem sympathischen Sänger erworben werden.

Es wäre nur noch schöner gewesen, wenn sich mehr Zuhörer eingefunden hätten, denn eine Veranstaltung wie diese, gibt es nicht alle Tage.

Silvia Glenewinkel



Eddi Hüneke



Am 18. Mai hieß es in Marquardt "Im Ernstfall locker bleiben". Das galt zunächst mal für den Projektchor, der sich spontan aus Mitgliedern dreier verschiedener Chöre zusammen gesetzt hatte, um gemeinsam mit Eddi Hüneke zwei Lieder einzustudieren und gemeinsam Spaß zu haben. "Bitte gib nicht auf"- der Refrain eines Liedes des ehemaligen "Wise Guys" - Sängers wurde allen zur Ermutigung und konnte beim Konzert auch von den etwa 60 Konzertbesuchern mitgesungen werden. Eine Atmosphäre der Gelöstheit und Ermutigung ging von den 90 Minuten Konzert aus, die noch weiter im Alltag tragen konnte.



Neues Unterstützungsangebot vom "Pakt für Pflege"

Der Seniorlotse ist ein kostenloses Angebot, besonders für ältere Menschen mit und ohne Pflegebedarf und deren Angehörige. In vielen Regionen sind Beratungsangebote (Pflegestützpunkte, allgemeine soziale Beratung u.a.m.) nur wenig bekannt.

Seniorlotsen wurden zu den bestehenden Beratungsstrukturen des Landkreises Potsdam-Mittelmark ausgebildet und können Ansprechpartner oder Multiplikatoren vor Ort sein.

Brauchen Sie Hilfe bei der Organisation einer Pflegesituation? Dann rufen Sie gerne an! Petra Arnstadt, 0173 2339632



Thema: Gemeinde

Der Kirchenchor der Petruskirchengemeinde an Havel und Wublitz freut sich auf seine nächsten Veranstaltungen und lädt herzlich dazu ein!:



Samstag, **26.07.25: 15 Uhr Sommerkonzert, Kirche Töplitz.** Mit Liedern zum Mitsingen und anschließendem Kaffee und Kuchen.
Singen Sie mit uns die Sommerferien ein!



Sonntag, 28.09.25: 09.30-15.30 Uhr Chorprobentag, Kirchenzentrum Lehnin,
Goethestraße 14, 14797 Kloster Lehnin, mit Mittags-Mitbringbuffet und Kaffee und Kuchen. Wir proben für Erntedank, frischen Altes auf, probieren Neues aus und lernen uns in den Pausen immer besser kennen – eine gute Gelegenheit zum Schnuppern, **Sangesinteressierte sind herzlich willkommen!**

Nach unserem Sommerkonzert gehen wir in die **Sommerpause** und **starten** wieder nach den Ferien **am Mittwoch, den 10.09.25.** Unsere wöchentlichen Chorproben finden immer mittwochs von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Gemeindepfarrhaus Töplitz statt, An der Havel 67. Wir singen nicht nur Choräle passend zum Kirchenjahr, sondern auch Kanons und Volkslieder, Chorstücke aus Barock und Romantik, Filmmusik, Lustiges, Gefühlvolles, Zeitgenössisches – was uns gerade gefällt. Wir singen an den hohen Festtagen im Gottesdienst und gestalten etwa zwei Konzerte im Jahr. Unsere über 20 Mitglieder sind zwischen 19 und 88 Jahre alt und eine wunderbar herzliche Truppe, die füreinander da ist. Kommen Sie doch gern dazu, wir freuen uns auf Sie!



Kontakt: Chorleiterin Maria Soual, 0173 1891974

Gemeindeversammlung in Uetz

Wollten Sie schon immer mal wissen, was der Gemeindegemeinderat alles zu bedenken und zu tun hat?

Interessiert Sie der Fortgang der Restaurierungsarbeiten in der Kirche?

Haben Sie Fragen zum Friedhof?

Haben Sie Ideen für die Nutzung der Kirche im kommenden Jahr?

Haben sie Lust, das Kirchenkaffee in Uetz mit zu etablieren?

Wir laden Sie herzlich in die kühle Uetzer Kirche ein am Freitag, dem 18. Juli 2025, 19.00 Uhr.

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, gemeinsam danach suchen, was die Zukunft der Gemeinde sein kann, welche Bedürfnisse Sie als Uetzer haben und wie die Kirche dort ihre Platz finden kann. Wir möchten Ihnen die Arbeit des Gemeindegemeinderates vorstellen, einen Film zu den Aktivitäten des vergangenen Jahres zeigen und bei einem kleinen Imbiss den Abend gemütlich ausklingen lassen. Vielleicht hat auch jemand Lust, die Geschicke der Gemeinde mit zu bestimmen und für den GKR zu kandidieren. Im November wird neu gewählt...

Bitte erzählen Sie den Termin weiter und bringen sie ihre Nachbarn mit. Je mehr Menschen, desto mehr Ideen...Wir freuen uns auf Sie alle!

Almut Gaedt, im Auftrag des GKR

Juli

| | | | |
|------------|-----------|-------------------|----------------|
| 06.07.2025 | 10.30 Uhr | Marquardt | |
| 13.07.2025 | 9.00 Uhr | Uetz | |
| | 10.30 Uhr | Töplitz | |
| 20.07.2025 | 10.30 Uhr | Phöben, Festwiese | Tauferinnerung |
| 27.07.2025 | 9.00 Uhr | Kemnitz | |
| | 10.30 Uhr | Töplitz | |

August

| | | | |
|------------|-----------|------------|-------------------|
| 03.08.2025 | 10.30 Uhr | Marquardt | |
| 10.08.2025 | 10.30 Uhr | Uetz | |
| 17.08.2025 | 10.30 Uhr | Phöben | |
| 23.08.2025 | 18.00 Uhr | Nattwerder | Abendgottesdienst |
| 24.08.2025 | 10.30 Uhr | Töplitz | |
| 31.08.2025 | 10.30 Uhr | Kemnitz | |

September

| | | | |
|------------|-----------|------------|-------------------|
| 07.09.2025 | 10.30 Uhr | Marquardt | |
| 14.09.2025 | 10.30 Uhr | Phöben | |
| 21.09.2025 | 15.00 Uhr | Töplitz | Kinderkirchentag |
| 27.09.2025 | 18.00 Uhr | Nattwerder | Abendgottesdienst |
| 28.09.2025 | 10.30 Uhr | Kemnitz | |

Oktober

| | | | |
|------------|-----------|------------|------------------------------|
| 05.10.2025 | 10.30 Uhr | Töplitz | Erntedank mit Familienbrunch |
| | 15.00 Uhr | Phöben | Erntedank |
| | 16.30 Uhr | Marquardt | Erntedank |
| 12.10.2025 | 9.00 Uhr | Kemnitz | Erntedank |
| | 10.30 Uhr | Nattwerder | Erntedank |
| | 15.00 Uhr | Uetz | Erntedank |

Die Kirchen sind an den Wochenenden für persönliche Andacht und Stille geöffnet



Änderungen sind möglich! Bitte beachten Sie die örtlichen Aushänge

Kultur und Veranstaltungen

Sonnabend, 05. Juli 2025, 16.00 Uhr, Kirche Töplitz

Quintett „Les Seraphines“ · Keltische Musik



Sonntag, 06. Juli 2025, 15.00 Uhr, Kirche Uetz

“Klassiker der Popmusik”

"Atelier Bellée - das ist das Musikduo Simone und Tom Bellée. Sie spielen "Klassiker der Pomusik" im neuen Gewand und bringen Country, Pop und Ostrock zu Gehör."

Sonnabend, 12. Juli 2025 - 16.30 Uhr, Kirche Nattwerder

Duo Walbrecht

· Jazz-Eigenkompositionen „Die blaue Stunde“



Sonntag, 13. Juli 2025, 15.00 Uhr, Kirche Phöben

“Kommen, bleiben, gehen”

Chorkonzert mit dem Chor “Chorus vicanorum”

Donnerstag, 17. Juli 2025, 19.30 Uhr, Kirche Marquardt

Konzert der “Sächsischen Posaunenmission”

Sonnabend, 19. Juli 2025, 19.30 Uhr, Kirche Marquardt

Bläsermusik mit dem Ensemble der Sächsische Posaunenmission



Sonnabend, 09. August 2025, 16.30 Uhr, Kirche Nattwerder

Matthias Hübner · an Cello und E-Cello

13. September, 16.00 Uhr, Kirche Töplitz

Trio Berlin mit Kammersängerin Undine Dreißig

Tag des offenen Denkmals 14.9.2025

Kirche Uetz

14.00 Uhr + 15.00 Uhr Vorstellung der restauratorischen Arbeit durch Frau Doreen Duras und Janko Barthold

16.00 + 17.00 Uhr “The Lietzzz”

18.00 Uhr Vortrag von Dr. Bleyl “Die Uetzter Kirche gestern, heute und morgen”

Die Jazzband The Lietzzz kreierte mit tiefer Leichtigkeit und zarter Schwere einen sehr eigenen warmen Sound aus Swing, Chansons und Bossa Nova. Mit Klavier, Bass, Saxophon, Gitarre und Gesang interpretieren die fünf Musiker*innen bekannte Jazzstandards, französische Chansons bis hin zu Songs von Tom Waits. In ihrem Spiel pendelt die Band aus Potsdam und Berlin mit angenehmer Lebendigkeit zwischen dynamischem Swing und melancholischen Balladen. The Lietzzz – das ist Jazz mit Herz.

The Lietzzz sind Albrecht Ansohn (sax+clarinet), Melanie Schmidli (voc), Reinhard Schubert (git), Michael Stindtman (bass) und Martin Zeeb (piano)

Finde The Lietzzz auf YouTube:

@TheLietzzz und Soundcloud

thelietzzzcloud.com/



Bitte beachten Sie die örtlichen Aushänge. Änderungen sind möglich

Geburtstage (70./75./80. und aufwärts)

Juli

| | |
|----------------------------|----|
| Monika Gunke, Phöben | 84 |
| Martin Kuhlmeier, Töplitz | 94 |
| Reinhard Krause, Töplitz | 83 |
| Matthias Schuke, Töplitz | 70 |
| Hans Nehl, Marquardt | 87 |
| Brigitta Fischer, Töplitz | 86 |
| Martin Pfeifer, Kemnitz | 90 |
| Werner Block, Phöben | 87 |
| Manfred Strauch, Marquardt | 85 |
| Gunter Hoheisel, Marquardt | 70 |
| Lothar Grunwald, Töplitz | 83 |

August

| | |
|------------------------------|----|
| Wolfgang Schmidt, Töplitz | 75 |
| Gisela Börnicke, Kemnitz | 85 |
| Ingrid Kleinschmidt, Töplitz | 83 |
| Waltraud Vogel, Töplitz | 84 |
| Traude Kamp, Töplitz | 84 |
| Brigitte Brunzlow, Töplitz | 84 |
| Adelheid Czeplak, Kemnitz | 84 |
| Joachim Thiele, Kemnitz | 70 |
| Erika Mohr, Töplitz | 86 |
| Erhardt Radtke, Töplitz | 86 |
| Rita Stahlberg, Töplitz | 89 |

"Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit."
Erasmus von Rotterdam, Theologe (1466-1536)



„Kraft und Wohlgestalt sind Vorzüge der Jugend, der des Alters aber ist Blüte der Besonnenheit.“
Demokrit, griech. Philosoph, 460 oder 459 v. Chr. – um 370 v. Chr.)



September

| | |
|-------------------------|----|
| Otto Bertz, Töplitz | 84 |
| Heinz Brunzlow, Töplitz | 88 |
| Ruth Lucks, Marquardt | 98 |
| Harald Elsner, Töplitz | 80 |

Taufen

Liliana Elsa Seitz, Eiche

Konfirmation

Herrmann Bannert, Phöben
Neo Ehlers, Töplitz

„ich will dich nicht verlassen, noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt.“

Josua 1,9

Beerdigung

aus der Kirchengemeinde wurden unter Gottes Wort beigesetzt:
Jürgen Lempke, Töplitz
Siegfried Moritz, Töplitz,
Carola Frigge, Töplitz, 53 Jahre

Mögliche Fehler bei der Übertragung der Daten bitten wir zu entschuldigen. Wer nicht im Kirchenboten erscheinen möchte, gebe bitte unter 033202/60207 Bescheid.

Christenlehre im Gemeindehaus Töplitz An der Havel 67

Die Christenlehre findet zu folgenden Zeiten statt:

Klasse 1 bis 3

Montag 14.15 - 15.00 Uhr

Klasse 4 bis 6

Montag 15.15 Uhr - 16.00 Uhr



- Biblische Geschichten
 - Spiele
 - Basteln
 - Backen
 - Kochen
- Martinstag
- Krippenspiel

Infos/ Anmeldung: Gemeindepädagogin Katharina Schulz,
Mobil 0171/7769052,

Mail: katharina.schulz@gemeinsam.ekbo.de

Die Christenlehre macht Sommerpause.

Wir wünschen allen einen wunderbaren und erholsamen Sommer und freuen uns, Euch im September wieder zu sehen



Familiengottesdienste mit Brunch

Herzliche Einladung an alle, besonders Familien mit Kindern. Wir wollen in regelmäßigen Abständen Familiengottesdienste mit anschließendem Brunch feiern. Bitte bringt etwas zum Teilen mit.

nächste Gottesdienste:

13.Juli 2025, 10.30 Uhr, Kirche Töplitz

“Jeder Mensch braucht einen Engel”

05. Oktober 2025, 10.30 Uhr, Kirche Töplitz

“Erntedank-Gott sei Dank”

Kinderkirchentag Töplitz

“Ruhe!”

21. September 2025, 15.00 Uhr Kirche und Pfarrgarten Töplitz

Zum Schulanfang laden wir alle ein, für das neue Schuljahr Kraft zu tanken und einen Moment zur Ruhe zu kommen und nachzuforschen, ob auch Gott Pause macht...

Vielleicht wäre Gottes Lieblingsfach auch die Pause?

Für alle, die in die erste Klasse gekommen sind, gibt es einen Segen.

Nach dem Gottesdienst spielen wir im Garten bei Kaffee und Kuchen.



Gemeindefahrt 2025: Eine Fahrt mit Überraschungen

Unsere Gemeindefahrt ging in diesem Jahr nach Havelberg und Ribbeck. Nach etwas zögerlichen Anfang gingen zum Schluss doch 28 Anmeldungen ein. Auch das Wetter meinte es gut mit uns. Die Hinfahrt nach Havelberg war problemlos, so dass wir eine halbe Stunde vor der mit der Stadtführerin vereinbarten Zeit in Havelberg ankamen.

Unsere Stadtführerin in Gestalt einer Salzhändlerin aus dem 12. Jahrhundert führte uns durch die Altstadt und brachte uns die Geschichte der Stadt durch viele Anekdoten näher. Unterwegs trafen wir sogar einen schlafenden Raubritter, der nach dem Erwachen unsere Wertsachen haben wollte, aber erkannte, dass er so arme Leute wie uns nicht ausrauben kann. Schnell gingen wir weiter Richtung Dom.

Dort hatte sich unsere Stadtführerin in die Gattin eines Domherren verwandelt – fast hätten wir sie nicht erkannt. Wir trafen auf einen Kammerherren des Königs, der tief in der Vorbereitung zu einem Treffen seines Herren mit dem russischen Zaren steckte und von der Stadtführerin mit Zucker für den scheinbar etwas herben Havelberger Wein versorgt wurde. Es folgte die Führung durch den Dom, bei der uns die wunderschönen Glasfenster erklärt wurden, ebenso Chor, Prunkkreuz und die Domgeschichte. Außerdem mussten wir erfahren, dass es im Dom spukt, ein Domherr im weißen Gewand soll angeblich immer wieder die Gläubigen im Dom erschrecken. Und tatsächlich – wir konnten ihn mit eigenen Augen sehen! Im Anschluss folgte im Dom noch eine kleine Andacht, bei der uns Pfarrerin Gaedt musikalisch auf der Geige begleitete.

Nach einem schmackhaften Mittagessen im Restaurant neben dem Dom ging die Fahrt Richtung Ribbeck. Leider mussten wir wegen einer Straßensperrung einen riesigen Umweg fahren und kamen 1 Std. zu spät an. Trotzdem warteten Kaffee und Birnentorte auf uns und ein singender und gut gelaunter Wirt, der uns für die Heimfahrt den „heißen Tipp“ gab, bei Stau einfach über Magdeburg zu fahren.

Das war uns dann aber doch etwas zu weit, wir haben lieber den kleinen Stau auf der Autobahn ab Spandau „mitgenommen“ und waren wohlbehalten um 18.30 Uhr wieder in Töplitz. Für die Fahrt im nächsten Jahr spuken schon wieder einige Ideen durch meinen Kopf.



J. Schaudinn

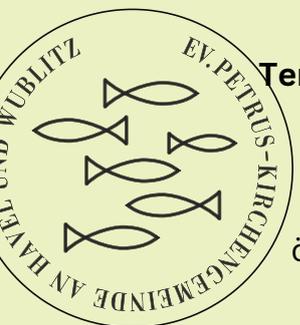
Aus dem GKR

Die Sitzungen des zweiten Quartals standen ganz im Zeichen der Ende des Jahres bevorstehenden GKR-Wahl. Es gibt einiges vorzubereiten: Termine festlegen, Wahlvorstände beauftragen und natürlich Kandidaten vorschlagen. Der GKR ist sich einig, dass es im Rahmen von Gemeindeversammlungen und dem Ehrenamtsfest Anfang Juli weitere Informationen zur Wahl für die Gemeindeteile geben soll. Es braucht die Unterstützung der Gemeindeglieder, um im Gemeindegemeinderat so erfolgreich wie bisher weiterarbeiten zu können, damit wir unsere Gemeinde weiterhin lebendig halten und gestalten.

Zudem beginnen wir jede Sitzung wenn möglich mit einem geistlichen Impuls, wie z.B. der Idee, Kirche als Bewegung aufzufassen und der Frage, wie diese aussehen kann und wohin sie ausstrahlt.

Andere laufende Projekte, die besprochen wurden, sind die Gestaltung einer Winterkirche in Uetz, die Dämmung des Pfarrhauses oder die Sanierung des Kemnitzer Kirchturms. Auch die Planung der Gemeindefahrt und weiterer sommerlicher Aktivitäten wie Konzerte und Open-Air-Gottesdienste wurden konkretisiert.

Cordula Wöbbeking



Termine der Sitzungen des Gemeindegemeinderats:

jeweils der 2. Dienstag im Monat

Beginn: 19.00 Uhr

öffentlicher Teil & Bibelarbeit: 19.00 - 19.45 Uhr

nichtöffentlicher Teil: 19.45 - 21.00 Uhr

09. Juli 2024, Nattwerder, bei Herrn Bleyl, Dorfstr. 2

August ist Sitzungspause

Der Gemeindegemeinderat lädt sehr herzlich zu einem öffentlichen Austausch zu Beginn der Sitzungen ein. Gerne können Sie Ihre Fragen und Anliegen dort vortragen. Auch zur daran anschließenden "Bibelarbeit" ergeht herzliche Einladung. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Gemeindegemeinderatswahl



DU BIST ENTSCHEIDEND



Kandidieren Sie für Ihren Gemeindegemeinderat!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindegemeinderat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



IMPRESSUM

Redaktionelle Betreuung des

Kirchenboten:

Almut Gaedt

Cordula Wöbbeking

Wünsche, Beiträge und Fotos

bitte an

kibo.toeplitz@gmail.com

Redaktionsschluss ist jeweils am

5. des Monats

vor Erscheinen der neuen

Ausgabe.



Wir wollen **Taufe und Tauferinnerung** feiern. Deshalb laden wir ein zu einem fröhlichem Gottesdienst im Freien auf der **Festwiese in Phöben am Sonntag, 20. Juli 2025 um 10.30 Uhr** mit **anschließendem Picknick und Grillen**.

Dazu haben wir die **Band "Patchwork"** aus Brandenburg eingeladen. Sie werden den Gottesdienst mitgestalten und auch im Anschluss mit ihrer Musik noch zur Stimmung beitragen.

Wer sich taufen lassen möchte, kann einfach an diesem Tag vorbei kommen.

Die Gründe sich taufen zu lassen, sind so vielfältig, wie das Leben. Manche schätzen die Gemeinschaft der Menschen in der Kirchengemeinde und möchten dazu gehören, andere betonen die Taufe als Neuanfang, wie eine neue Geburt, Ausdruck des eigenen Unterwegssein im Glauben. Viele schätzen den Gedanken, sich bei Gott geborgen zu wissen, gerade in Zeiten, die für das eigene Leben herausfordernd sind. Sich behütet und beschützt zu fühlen ist eine Sehnsucht, die wir Menschen in uns tragen und die hier in einem Ritual gefeiert wird.

Viele von uns können sich an die eigene Taufe nicht erinnern, weil wir als Baby oder Kleinkind getauft wurden. Der Zuspruch der Taufe gilt aber ein Leben lang und es tut gut, sich immer wieder einmal daran erinnern zu lassen, dass wir in Gottes Augen ganz wunderbar sind, das wir in allen Wirren des Lebens bei ihm ein Zuhause haben, geborgen sein dürfen. Deshalb feiern wir neben der Taufe auch Tauferinnerung und verbinden das mit einem persönlichen Segenszuspruch.

Ich bin ansprechbar unter 0172/7406825.

Almut Gaedt

Spendenaufrufe

zwei größere Projekte bedürfen der Unterstützung.

Zum einen soll der **Weg zur Kirche in Töplitz** und um sie herum erneuert und erleuchtet werden. Mit einer Rampe wird es dann auch einen leichteren Zugang für alle in die Kirche geben.

Das zweite Projekt ist die Beseitigung und Befestigung des Sandes, der die **Uetzer Kirche** bedroht. Hier soll es eine Befestigung entlang des Friedhofsweges geben und einen Weg, der an der Kirche entlangführt. Ebenfalls wird ein behindertengerechter Zugang geplant. In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlicher berichten. Um Ihre Spende bitten wir schon jetzt.

Spendenkonto:

**Bank für Kirche und Diakonie
KVA Potsdam
DE 56 5206 0410 0103 9098 59**

BIC: GENODEF1EK1

**Verwendungszweck:
5801 Licht auf dem Weg
oder
5801 Rundweg Uetz**

**Bitte den jeweiligen
Verwendungszweck unbedingt
angeben!!**

Ansprechpartner:innen in den Gemeindeteilen



Kemnitz:

Jutta Schaudinn - Thiele 0176 51882186
Petra Arnstadt 0173 2339632



Marquardt:

Anke Pfeiffer 0173 7683981
Christine Olk 03320850885



Uetz:

Gudrun Batsch 033208 51661
Manuela Wildung 033208 57055



Phöben:

Cordula Wöbbeking 0172 4210671
Margrit Bannert 03327 571271



Nattwerder:

Dr. sc. Dietmar Bleyl
Vorsitzender des GKR 0174 1773948

Kirchenmusik:

Maria Soual 0173 1891974

Ehrenamtskoordinatorin:

Kerstin Gruse 0175 8028328

Sekretariat:

Sabine Steinbömer 033202 60207
mail: ev.kirchealttoeplitz@ekmb.de
Bürozeit: Do 9.00 - 12.00 Uhr



Töplitz:

Kathrin Zosky 0172 3239527
Uwe Kussauer 033202 70331

Angebote für Kinder und Familien:

Katharina Schulz 0171 7769052

Pfarramt:

Pfarrerin Almut Gaedt 0172 7406825
mail: almut.gaedt@gemeinsam.ekbo.de
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung